

Diplomthema  
Nr. 1891Ausschreibung von Baulogistikleistungen  
(Tendering of construction logistics services)

Bearbeitungszeitraum

05/2022 bis 10/2022

Betreuer

Dipl.-Ing. Florian Kopf  
TU Dresden, Institut für Baubetriebswesen

## Zielstellung

Alle ausführungsrelevanten Vorgänge bei einem Bauvorhaben sind abhängig von einer funktionierenden Versorgungs-, Produktions-, Informations- und Entsorgungslogistik. Die Baulogistik kann aus diesem Grund bei größeren oder logistisch bzw. ausführungstechnisch diffizilen Bauvorhaben ein umfangreiches gesamtplanerisches Optimierungspotenzial implizieren und sollte deshalb als möglicher Wettbewerbsfaktor mit Querschnittscharakter und Erfolgsgarant nicht vernachlässigt werden. Bei einer geplanten Beauftragung baulogistischer Leistungen gilt es, auch und gerade die baulogistischen Belange vorab für ein potenzielles Auftragnehmerfeld entsprechend ihren Spezifikationen und ihres Umfangs in einer Ausschreibung abzustecken, bevor eine qualifizierte Vergabe bzw. Beauftragung erfolgen kann. Eine Besonderheit der Ausschreibung von Baulogistikleistungen manifestiert sich dabei darin, dass häufig Dienstleistungen als Ausschreibungsgegenstand zu den in der Baubranche üblichen Bauleistungen hinzukommen. Ausschreibungs- und vergabetechnisch sind diesbezüglich Unterscheidungen und Abgrenzungen vorzunehmen, ferner die in den jeweiligen Bereichen höchst unterschiedlichen Modalitäten herauszustellen. Die Zielstellung besteht hierbei also konkret darin, adäquate Empfehlungen, Handlungshinweise und Ausschreibungsvarianten für ausschreibende Stellen, integrierte Planer sowie Auftraggeber insbesondere unter dem Betrachtungsgegenstand der Dienstleistungen zu erarbeiten.

## Vorgehensweise

Zu Beginn der wissenschaftlichen Arbeit werden zunächst die Grundlagen der Ausschreibung und Vergabe in Deutschland sowie der Baulogistik aufgezeigt, um in späteren Kapiteln darauf aufbauen zu können. Fortführend werden baulogistische Leistungen aufgeführt und den entsprechenden Leistungsbegriffen zugeordnet, um an dieser Stelle bereits Dienstleistungen aber auch Werk-, Werkliefer- oder Lieferleistungen im baulogistischen Zusammenhang herauszuarbeiten und selbige mit ihren technischen oder rechtlichen Einflussfaktoren charakterisieren zu können. Die einzelnen Leistungen werden dabei nach Attributen eingeordnet und systematisiert sowie jeweils in Frage kommende Ausschreibungsvarianten der einzelnen Leistungen für Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnis oder Leistungsprogramm beispielhaft für die mit der Materie konfrontierten Ausschreibenden empfehlend aufgezeigt. Um möglichst genaue und umfassende Empfehlungen sowie Handlungshinweise geben zu können, thematisiert die Arbeit auch die Ausarbeitung von Baulogistikhandbüchern und -phasenplänen mit deren Bedeutung für die Ausschreibung. Dazu werden deren Anforderungen erfasst, sodass daraus abgeleitete Empfehlungen zum Inhalt gegeben werden können. Für zu erstellende Baulogistikhandbücher wird zudem eine beispielhafte Gliederung entwickelt, an der sich Planer und Ausschreibende bei der Ausfertigung ihrer Unterlagen orientieren können. Des Weiteren erfolgt auch die Darlegung von Problemstellungen in der Ausschreibungspraxis, dabei werden speziell Dienstleistungsproblematiken bei Baulogistikleistungen erörtert sowie dafür jeweils mögliche Lösungsansätze aufgezeigt. In dieser Weise sollen dem Ausschreibenden signifikante Anregungen, Hilfestellungen und Impulse für das Erstellen zukünftiger Ausschreibungen von Baulogistikleistungen an die Hand gegeben werden.

## Ergebnisse

Wegen des Querschnittscharakters der Baulogistik und um allen weiteren Beteiligten, vor allem den bietenden Unternehmen die gleichen Randbedingungen, Planungs- und Kalkulationsgrundlagen für den Angebotsprozess liefern zu können, sollten bei übergeordneter Baulogistik Baulogistikhandbücher und bei diffizilen Vorhaben zusätzlich Logistikphasenpläne in die Ausschreibungsunterlagen aufgenommen werden. Um Planung und somit auch Ausschreibung in unterschiedlichen Fachplanungen sowie Lösen möglichst aufeinander abgestimmt vollständig umsetzen zu können, muss die Baulogistik bereits in frühen Planungsphasen eingebunden werden. Da es sich bei Verträgen mit Baulogistikleistungen als Vertragsgegenstand meist um typengemischte Verträge handelt und es im Zuge dessen zu einer Verschiebung vom Bau- hin zum Dienstleistungsschwerpunkt kommen kann, gilt es hierfür auch das entsprechende Vergaberecht und zugehörige Schwellenwerte zu beachten. Dennoch sollte der Abschluss eines Werkvertrages, auch als Werkvertrag für Dienstleistungen, angestrebt werden.